

Der Kölner Karneval

die 5. Jahreszeit genannt, seit 200 Jahren gefeiert
beginnt 6 Tage vor der Fastenzeit (soll den Winter
austreiben)

ist der größte in Deutschland - in diesen Tagen
begrüßt man sich nicht mit Guten Tag, sondern mit
„Kölle Alaaf!“

(Das Wort stammt vom altkölnischen "all af" ("alles ab/alles weg") ab.
"Kölle Alaaf" bedeutet daher so viel wie "(Außer) Köln alles weg!")

wird am **11.11. um 11.11 Uhr** traditionell auf dem
Alten Markt in Köln eröffnet
am Tag der Eröffnung wird auf der Straße und in
den Kneipen der Innenstadt kostümiert gefeiert.

11

Die Zahl 11 ist das Symbol der Narretei. Sie
symbolisiert die Einheit im Karneval. Sie stellt die
Eins neben die Eins als Zeichen der Gleichheit aller
Narren. Die Elf hat auch einen politischen Bezug.
Seit der Französischen Revolution steht ELF für E =
Egalite, L = Liberte, F = Fraternite (Gleichheit,
Freiheit, Brüderlichkeit).

Weiberfastnacht

Immer ein Donnerstag.

Auf dem Alten Markt in Köln wird der Straßenkarneval um 11.11 Uhr eröffnet.

der Karneval findet auf der Straße statt.

An diesem Tag schneiden die Frauen den Männern die Krawatte ab. Sie zeigen damit symbolisch, dass sie an Weiberfastnacht das Sagen haben. Somit gehört dieser Tag im Karneval den Frauen.

Am Freitag ruhen sich alle aus.

Man spricht schon über die ersten „Schnapsleichen“

Karnevalssamstag

An Karnevalssamstag wird abends in den Kneipen gefeiert. Man sollte unbedingt in Kneipen gehen, in denen Kölner Karnevalsmusik gespielt wird,

Karnevalssonntag

An diesem Tag finden die Schul- und Stadtteilzüge statt. Alle Schulen und Gruppen können sich nach Voranmeldung beteiligen. Alle Teilnehmer tragen eigene Kostüme, die sehr phantasievoll sind.

Rosenmontag

(rasender Montag-die Jecken rasen vor Begeisterung)

Höchster Feiertag in Köln. Die meisten Kölner haben frei.

An diesem Tag geht der Rosenmontagszug durch Köln.

Er ist der größte Karnevalszug Deutschlands.

Über 1 Millionen Touristen kommen in die Stadt.

Der Weg ist 6,5 km lang und die Zuschauer können dem Zug über 3 Stunden zuschauen.

Er setzt sich zusammen aus ca. 70 Gruppen mit ca. 70 großen Wagen und 58 Traktoren.

Am Zug nehmen ca. 8000 Menschen teil, davon 2000 Frauen, ca. 350 Reiter und rund 85 Musikkapellen.

Zu sehen sind 15000 Kostüme, 5000 Kostüm-Einzelteile und 3000 Kopfbedeckungen.

Am Rosenmontag werden die Karnevalszüge aus Köln, Düsseldorf und Mainz im Fernesehen übertragen.

-Stunden, bevor der Zug kommt, sind viele schon am Straßenrand und warten auf Campingstühlchen, mit Proviant und Kölsch auf den Zug. Tüte für die Süßigkeiten nicht vergessen. Im Zug werden tonnenweise Bonbons, so genannte „Kamelle“ geworfen. Dazu kommen Schokolade, Waffeln, Blumen und Schleckereien aller Art.

Viele bringen ihren Regenschirm mit und halten ihn umgedreht nach oben. So landen die Kamelle direkt im Schirm und man muss sich nicht bücken.

-Der Zug hat jedes Jahr ein anderes Motto. Nach diesem Motto werden die Entwürfe für die Wagen und die Fußgruppen erstellt. (Im Oktober beginnt in einer Wagenbauhalle der Bau der Wagen. Dazu werden ca. 25.000 Arbeitsstunden benötigt.)

Veilchendienstag

Veilchendienstag ist zwar ein Arbeitstag, aber die meisten Kölner nehmen sich frei. In vielen Vierteln finden noch Karnevalszüge statt. Es wird den ganzen Tag gefeiert, geschunkelt, getrunken...

Um Mitternacht wird der Nubbel verbrannt

Nubbel

Der Nubbel ist eine Strohpuppe, die während der Karnevalstage über den Kneipentüren hängt bzw. an einem Tisch in der Kneipe sitzt. Am letzten Tag im Karneval wird er um Mitternacht vor der Kneipe verbrannt.

Er muss für alle Sünden herhalten, die in der Karnevalszeit begangen wurden. Die Gäste der Kneipe sind in Trauerkleidung und tragen den Nubbel unter Beschimpfungen und unter Wehklagen zu Grabe.. Mit dem Nubbel wird symbolisch der Karneval begraben.

Aschermittwoch

In einem Karnevalslied heißt es: "Am Aschermittwoch ist alles vorbei..."

Die Stadt liegt unter einer tiefen Depression.
Karneval ist vorbei.

Die Fastenzeit beginnt

.40 Tage später ist Ostern.

Oft folgt nach Karneval in Köln eine große Grippewelle .Die Ärzte haben dann alle Hände voll zu tun.

Und

Kinder, die im November geboren werden,
nennt man in Köln manchmal Karnevalskinder. 😊